

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	13
1. Russland und die Begriffe der Postcolonial Studies	16
2. Rus' – russkij – Rossija – rossijskij.....	22
3. Textkorpus und Gliederung der Arbeit	24
4. Roman und Nation.....	31
5. Bücher und ihre Leser in Russland und im Westen des Reiches.....	35
5.1 Alphabetisierung und Sprachpolitik	38
Teil I. Die Romantik – Das Reich wird problematisch: ästhetisch, ethisch, national.....	45
Kapitel 1: Puškin, Polen, die Ukraine und Mickiewicz.....	47
1.1 <i>Boris Godunov</i> – die Modernisierung Russlands und der „polnische Weg“	48
1.1.1 <i>Godunov</i> und die Epochenwende	49
1.1.2 Karamzin-Rezeption in <i>Godunov</i> : Nationen und Herrscher.....	53
1.2 Mickiewicz – Genie aus dem Westen.....	57
1.2.1 Zwei Dichter – zwei „Orientalismen“	58
1.2.2 Mickiewiczs <i>Konrad Wallenrod</i> und Puškins Urteil.....	61
1.3 <i>Poltava</i> : Gegen Verrat und Separatismus.....	65
1.3.1 <i>Poltava</i> und das byronistische Verspoem	66
1.3.2 Die Ukraine – Land des Dunklen und Vergangenen.....	70
1.3.3 Natur, Religion und Folklore – Erinnerungen an die Ukraine?	72
1.4 Puškins Dichtungen anlässlich des Polenaufstands 1830/31	75
1.5 Der <i>Mednyj vsadnik</i> und sein polnischer Kontext	80
1.5.1 Mickiewiczs „Ustęp“ in den <i>Dziady III</i>	80
1.5.2 Der Petersburg-Text als Erfindung eines Litauers.....	82
1.5.3 Der Pilger im „Ustęp“	87
1.5.4 Puškins <i>Mednyj vsadnik</i> (Der eherne Reiter).....	89
1.5.4.1 Zwei Helden und ihre „Projekte“	90
1.5.4.2 Tradition und Transformation der Petersburg-Dichtung	92
1.5.4.3 Mickiewiczs Anti-Städte lob / Petersburg-Schelte	93
1.5.4.4 Puškin und die Odentradition	95
1.5.4.5 Natur – Gewalt – Naturgewalt	98

Kapitel 2: Gogol' – Die literarische Ukraine als imperialer Entwurf	103
2.1 Die Ukraine – eine sublimale Idee?	104
2.2 Die Ukraine wird „literaturfähig“	105
2.2.1 Die Ukraine-Mode des frühen 19. Jahrhunderts	106
2.2.2 Vom Lokalkolorit zur Ethnografie.....	108
2.3 Der Rahmen und seine Funktion in Gogol's fiktiver Ukraine	110
2.3.1 Russisch oder Ukrainisch?.....	111
2.3.2 Rahmenerzählung und Binnenerzählung	114
2.3.3 Gogol's Ukraine und der „Ausnahmestand“	119
2.3.4 Gogol's Ukraine als Bild	125
2.4 Die hyperbolisierte Idylle und das Sentimentalische	127
2.5 Epik, Orientalismus und ein „halbwildes Jahrhundert“	131
2.6 Absenz	138
2.7 Rahmen als Ornament – Die Ukraine der <i>Arabeski</i> (Arabesken)	139
2.8 Was bleibt nach den <i>Večera</i> und <i>Mirgorod</i>	140

Teil II. Grenzziehungen: Dichtung und literarische Geschichtsbewältigung zwischen 1830 und etwa 1870	145
--	-----

Kapitel 3: Poetisierte Herrschaft – dichterische Alternativen. Slavophile und Westler dichten über Polen und die Ukraine (Tjutčev, Majkov, Aleksej K. Tolstoj)	147
3.1 Spätromantische Slavophilie (Tjutčev, Chomjakov, Majkov)	150
3.1.1 Heilsgeschichte als Familienangelegenheit – Tjutčevs Lyrik über Polen.....	152
3.1.2 Tjutčevs politische Publizistik	157
3.1.3 Um den Polenaufstand 1863	158
3.1.4 Der Slavenkongress und das Gedicht „Slavjanam“ (An die Slaven, 1867)	162
3.1.5 Chomjakovs Gedicht „Kiev“ (1839).....	166
3.1.6 Majkovs Dichtungen über die „Westliche Rus“	168
3.2 Ein „kleinrussischer“ Westler: Aleksej K. Tolstoj.....	175
3.2.1 Ein orthodoxes Arkadien.....	176
3.2.2 Kiew, oder die eigentliche Rus'	178

3.2.3	Folklore und Weltanschauung: Russland soll man nicht in Moskau suchen, sondern in Novgorod und Kiew	185
-------	---	-----

Kapitel 4: Polnische Hegemonie – Russischer Widerstand im Zeichen der Nation: Die Zeit der Wirren in historischen Romanen und Dramen um 1830 und 1860		
		191

4.1	Zagoskins <i>Jurij Miloslavskij</i> – Kriegerehre als Maß aller Dinge.....	199
4.2	Faddej Bulgarins <i>Dmitrij Samozvanec</i> (Der Falsche Demetrius, 1830) – ein Schurke von Polens Gnaden	205
4.2.1	Dmitrij als „leerer“ Held	206
4.2.2	Der Samozvanec als „Selbstporträt“?.....	207
4.2.3	Polen und Russland – Adel und Zar / König	209
4.2.4	Zwischen Polen und Russland: Die Ukraine und die <i>Seč</i> ’	212
4.2.5	Polnische und russische Lesarten.....	214
4.3	Chomjakovs <i>Samozvanec</i> – ein tragischer Held.....	218
4.3.1	Religiöse Konfrontation: Polen als Handlanger der Jesuiten.....	221
4.3.2	Christen und Muslime	223
4.4	Nestor Kukoľnik: <i>Ruka vsevyšnego otečestvo spasla</i> (Die Hand des Allmächtigen rettete das Vaterland)	224
4.5	Ostrovskijs historische Chroniken – Nation und Theater.....	227
4.5.1	Ostrovskijs „neuer“ Minin	228
4.5.2	Soziale Konflikte und nationale Mythen	230
4.6	Der Szlachcic als Zar: Ostrovskijs <i>Dmitrij Samozvanec i Vasilij Šujskij</i>	233
4.6.1	Sprachliche Fremdheit im Drama	235
4.6.2	Russland am Scheideweg: Polentum oder Tatarei	236
4.6.3	Polen und Russland im 19. Jahrhundert	237
4.7	<i>Tušino</i> (1867) – Bürgerkrieg als private Tragödie	238
4.8	Theater, Geschichte und Nation bei Ostrovskij	241

Teil III. Vielfalt als Wert. Leskov, Korolenko und Kuprin erzählen von der Ukraine (nach 1875).....		
		245

Kapitel 5: Das Bunte und das Deformierte – Nikolaj Leskovs westliche Reichsgebiete		
		247

5.1	Populäres Erzählen über Russland und seinen Westen	247
5.1.1	Reichsperipherie und kleine Form	249
5.1.2	Leskov und Bachtins Konzept von Vielstimmigkeit	251
5.1.3	Territorium und Religion	254
5.2	Der Jude und die Grenze – „Rakušanskij melamed“ (Der Melamed aus Österreich, 1878)	257
5.3	Militär und Russifizierung	263
5.3.1	„Vladyčnyj sud“ (Das Bischofsgericht, 1877)	263
5.3.2	Kiew – Verwaltungsstadt und spirituelles Zentrum	267
5.3.3	Zur Sprachmischung in „Vladyčnyj sud“	269
5.3.4	„Židovskaja kuvyrkollegija“ (Die jüdische Purzelbaumtruppe, 1882)	271
5.3.5	Deformierte „Kommandosprache“	272
5.3.6	Das jüdische Siedlungsgebiet als historische Landschaft	274
5.3.7	Russisch-jüdische Affinitäten	276
5.4	Ukrainertum als <i>spleen</i> und Krankheit: „Starinnye psichopaty“ (Altfränkische Psychopathen, 1885)	278
5.4.1	Kleinrussland als Orient	281
5.5	„Zajačij remiz“ (Die Hasenremise, 1894) – sprachliche Deformation und Wahnsinn	282
5.5.1	Narrative Konstruktionen und sprachliche Welten	283
5.5.2	<i>Chochly</i> und <i>kacapy</i>	287
5.5.3	Die Ukraine als literarische Landschaft	289
5.5.4	„Kleinrussland“ für den Zensor?	292

Kapitel 6: Auf dem Weg zur „Vielvölkerseele“ –

Vladimir G. Korolenko 295

6.1	Wie Welt und Anti-Welt miteinander versöhnt werden – „V durnom obščestve“ (1885)	296
6.1.1	Religion und Nationalität	300
6.1.2	Theater und Literatur in der „Unterwelt“	301
6.2	„Slepoj muzykant“ – Der blinde Musiker und Taras Bul’bas Erben ..	302
6.3	„Les šumit“ (Der Wald rauscht, 1886)	310
6.4	Der Tag der Abrechnung, „Sudnyj den“ (1890)	311
6.5	Der Jude als Metapher – „Brat’ja Mendel“	316

Kapitel 7: Kolonialer Blick nach Westen. Aleksandr

Kuprin und Russlands Fremdheit im Innern 323

7.1	Kuprins Orient im Westen: „Židovka“ (Das Judenweib) und „Olesja“	326
7.2	Kritik an Institutionen des Imperiums	331
7.3	Folkloristische Welten im Westen	333
7.4	Hybridisierungen in „Serebrjanyj volk“ (Der silberne Wolf) und „Jama“ (Die Grube).....	335
Epilog: Die Peripherie wird zum Zentrum – Isaak Babel’		341
1.	Erzählungen – Sprecher – Maskeraden	342
2.	Die Ukraine – abgeschrieben	345
2.1	Die Ukraine als Land der Lieder.....	347
2.2	Die Ukraine und die Sexualität	348
2.3	Weitere „ukrainische“ Motive	349
2.4	Kosaken und Juden in der Armee	353
2.5	„Berestečko“ – Eine Geschichte über Geschichte	355
2.6	Akkulturationen und Nationen	356
3.	Die Moderne und das imperiale Erbe	359
Schluss.....		363
Literaturverzeichnis		371
Index.....		395